

Jahresversammlung der Korporation Schwendi

Bereits zum vierten Mal in ihrer Karriere führte die Präsidentin Vreny Schädler-Jakober am 21. April 2017 durch die Korporationsversammlung im Landgasthof Rössli in Stalden. Bilderreich erinnerte sie einleitend an den Halbjahres-Chilchgang, bei dem sich im September 2016 die Ratsangehörigen aller Sarner Korporationen mit der Gastgeberin Korporation Schwendi trafen. Der Anlass hat jeweils das Ziel, die guten Beziehungen zwischen den Korporationen zu pflegen und die Zusammenarbeit zu fördern.



V.I.n.r.: Vreny Schädler-Jakober, Renato Burch, Sepp Britschgi

Vreny Schädler-Jakober und Thomas Fanger wurden an der Jahresversammlung einstimmig und mit Applaus als Präsidentin und als Vizepräsident bestätigt. Der Gewinn in der Erfolgsrechnung liegt bei Fr. 50'000.- und damit ca. Fr. 10'000.- tiefer als im Vorjahr.

Neue Verordnungen

Während den vergangenen zwei Jahren wurden die Alpen-, die Oberallmend-, die Unterallmend- und die Streue-Verordnung überarbeitet. Auf Grund der Vorprüfungen im Amt für Justiz mussten zahlreiche Formulierungen angepasst werden, die in den vergangenen Überarbeitungen noch akzeptiert worden waren. Die komplizierten Umstände hatten zur Folge, dass ab 1. Januar 2017 eine rechtslose Zeit anzubrechen drohte. Deshalb beantragte der Korporationsrat im letzten Herbst bei der Korporationsversammlung erfolgreich die Verlängerung der bestehenden Verordnungen. Mit der praktisch vollen Zustimmung führte jetzt die Ver-

sammlung Verordnungen ein, die nicht mehr befristet sind. Nach der Genehmigung durch den Regierungsrat werden diese voraussichtlich auf den 1. Juli 2017 in Kraft gesetzt.

Demnach wird auf den 1. Januar 2018 ein neuer Umgang von acht Jahren beginnen. Ob die Alpen neu verlost werden, wird sich im Sommer zeigen und ist davon abhängig, ob das Interesse an einer Verlosung entsprechend der neuen Alpenverordnung gross ist. Die Unterallmend- und die Streueparzellen werden im Herbst, bzw. im nächsten Frühling neu verlost werden.

Orientierungen

Der Gastrobetrieb im Landgasthof Rössli wird bis Ende Juni von Sonja Gabriel auf Rechnung der Korporation geführt. Der Korporationsrat will den Betrieb unbedingt erhalten. Damit ein Pächter längerfristig existieren kann, hat er sich deshalb entschlossen, in ein neues Konzept zu investieren. Dieses ist jetzt in Planung. Die Bevölkerung ist aufgerufen, Ideen einzubringen, wie vermehrt einheimische Gäste angelockt werden könnten. Neubau Alphütte und Ausbau Zufahrtsstrasse Stafelschwand. Das ganze Bauprojekt Alphütte ist im Totalauftrag an das Büro Planteams.ch vergeben. Die Baubewilligung wird in den nächsten Tagen erwartet. Bevor mit dem Bau begonnen werden kann, muss die Zufahrtsstrasse für Lastwagen befahrbar gemacht werden. Zum Ausbauprojekt der Zufahrtsstrasse wird gemeldet, dass die Einsprachefrist Ende April ausläuft und ein Baubeginn im besten Fall auf Ende Mai möglich ist. Die Korporation Schwendi und die Einwohnergemeinde Sarnen bieten über die nächste Winterzeit in der Schwendi temporär eine Deponie von Schnitzästen an. Das Holz wird der Schnitzelheizung zugeführt werden.

Die ARGE Forst Sarnen, der gemeinsame Forstbetrieb der vier Sarner Korporationen läuft gut. Seit dem 1. Januar 2017 wird die Forstkommision von Renato Burch, Stalden, präsiert. Dem pensionierten langjährigen Mitarbeiter Sepp Britschgi (Brend Sepp) wurde als Dank für seinen grossen Einsatz im Forst ein Abschiedsgeschenk überreicht.

Walter Abächerli

Jahresversammlung der Korporation Ramersberg

31 Ramersberger Korporationsbürgerinnen und Korporationsbürger trafen sich am 27. April 2017 im Gasthaus Adler in Kägiswil zur Jahresversammlung. Die abtretende Korporationsschreiberin Anita Zenner-Kiser wurde für ihren 12-jährigen Einsatz im Korporationsrat geehrt und Franziska Burch-Müller wurde von der Versammlung einstimmig als ihre Nachfolgerin in den Rat gewählt.

Die Jahresberichte des Präsidenten, des Alp- und Allmendverwalters, des Försters und des Forstverwalters wurden einstimmig verabschiedet wie auch die Jahresrechnung, welche mit einem Verlust von 12'835 Franken abschliesst. Geringere staatliche Beiträge für die Waldpflege und hohe Kosten für den Wald- und Alpstrassen-Unterhalt führten zu diesem negativen Jahresergebnis. Angesichts der schwierigen Finanzlage folgte die Versammlung einstimmig dem Antrag des Rates, wiederum auf ein Austeilgeld zu verzichten. Der Finanzchefin und dem Korporationsrat wurde ebenfalls einstimmig Décharge für das Geschäftsjahr 2016 erteilt. Mit 26 zu 3 Stimmen und 2 Stimmenthaltungen verabschiedete die Versammlung eine vom Rat vorgelegte Ergänzung zur Strafbestimmung in Art. 41 des Einung. Dem Korporationsrat wird damit die Möglichkeit eingeräumt, Verstösse gegen Nutzungsbestimmungen oder Nichterfüllen von Verpflichtungen nicht mehr nur ver-

waltungsrechtlich mit Entzug des Nutzungsrechts zu ahnden, sondern auch strafrechtlich mit entsprechenden Anträgen für Geldbussen.

Wahlen

Franziska Burch-Müller, Haliberg, wurde einstimmig für 4 Jahre als neues Ratsmitglied und als Ratsschreiberin gewählt. Willi Kiser wurde für vier weitere Jahre als Alp- und Allmendverwalter einstimmig wiedergewählt. Der in zwei Jahren altershalber zurücktretende Präsident Beny Kiser wurde von der Versammlung einstimmig noch für eine Amtszeit von zwei Jahren als Korporationsrat und für ein weiteres Jahr als Präsident gewählt. Als Vizepräsidentin wurde Rosmarie Kiser, Bänischwand, ebenfalls einstimmig für ein weiteres Amtsjahr bestätigt. Alois Kiser, Breiten, wurde als Rechnungsprüfer für eine weitere Amtszeit von 4 Jahren wiedergewählt. Mit der Ehrung der nach 12 Amtsjahren abtretenden Korporationsschreiberin Anita Zenner-Kiser und der Überreichung eines Abschiedsgeschenks beendete der Präsident die in ruhiger und guter Stimmung verlaufene Korporationsversammlung. Ein später Aprilschnee begleitete die Korporationsbürgerinnen und Korporationsbürger zurück in den bereits wieder weiss verschneiten Ramersberg.

Beny Kiser



Franziska Burch-Müller, neue Ramersberger Korporationsschreiberin



Der Präsident Beny Kiser verabschiedet die langjährige Korporationsschreiberin Anita Zenner-Kiser.

Jahresversammlung der Korporation Kägiswil

57 Korporationsbürgerinnen und Korporationsbürger trafen sich am 28. April im Restaurant Adler in Kägiswil zur Jahresversammlung. Auf der Traktandenliste stand die Wahl eines neuen Präsidenten für den nach 14 Amtsjahren zurücktretenden Präsidenten Niklaus Küchler-Anderhub.

Die Korporation Kägiswil kann auf ein relativ ruhiges Jahr 2016 zurückblicken, wie im Jahresbericht des Präsidenten zu vernehmen war. Nach mehrjährigen intensiven Verhandlungen mit Guber Natursteine AG, Alpnach, konnte der Abbauvertrag Guber West den Korporationsbürgern/Innen zur Abstimmung vorgelegt werden. Die ausserordentliche Korporationsversammlung hat am 2. Februar 2017 dem Abbauvertrag Guber West ohne Gegenstimme zugestimmt.

Jahresrechnung und Wahlen

Die Korporation Kägiswil schloss die Jahresrechnung 2016 erfreulich mit einem Gewinn von Fr. 41'662.84 ab. Nach 14 Jahren im Korporationsrat hat der Präsident Niklaus Küchler-Anderhub seinen Rücktritt bekanntgegeben. 2003 in den Rat gewählt, amtierte er als Alpver-

walter und als Finanzchef bis er 2007 das Präsidentenamt übernahm. Niklaus Küchler hat sich mit viel Engagement für das Wohl und Gedeihen der Korporation Kägiswil eingesetzt.

Der Versammlung wurde Hanspeter Lussi-Berwert als neuer Präsident vorgeschlagen und dieser wurde einstimmig gewählt. Jeannette von Wyl-Briner wurde für ein Jahr als Vizepräsidentin einstimmig gewählt.

Marie-Theres Wallimann



Präsidentenwechsel: Niklaus Küchler-Anderhub (rechts) übergibt das Amt an Hanspeter Lussi-Berwert.